

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 84 (1977)

Heft: [4]

Vorwort: Mehr Sicherheit bringt höhere Lasten

Autor: Trinkler, Anton U.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mehr Sicherheit bringt höhere Lasten

Seit dem Zweiten Weltkrieg ist die Sozialversicherung in zahlreichen Ländern stark ausgebaut worden. Während die überproportionale Zunahme der Sozialaufwendungen in der Hochkonjunktur in den meisten Ländern noch einigermaßen verkraftet werden konnte, zeigte sich im Verlauf der weltweiten Rezession, dass auch dem Wachstum des Sozialstaates Grenzen gesetzt sind. Verschiedene Länder haben angesichts zunehmender Finanzierungsschwierigkeiten bereits eine Kurskorrektur vorgenommen.

Auch in der Schweiz müssen sich Parlamentarier und Stimmbürger gegenwärtig und in nächster Zeit mit wichtigen sozialpolitischen Vorlagen beschäftigen, so namentlich mit der Erweiterung der beruflichen Altersvorsorge, der erneuten Revision der staatlichen Alters- und Hinterlassenenversicherung, dem Ausbau der sozialen Unfallversicherung und mit Strukturänderungen der sozialen Krankenversicherung.

Die Schweiz gehört zu den Ländern mit den höchsten Sozialleistungen. Auf dem Gebiet der Alters-, Hinterbliebenen- und Arbeitslosenvorsorge erbringt unter vergleichbaren Umständen neben der Schweiz lediglich das schwedische Sozialversicherungssystem höhere Leistungen. Der Preis für diesen zweiten Rang im internationalen Vergleich ist allerdings entsprechend hoch: schwerwiegende Finanzierungsprobleme müssen sozial und vernünftig gelöst werden, wobei die mittel- und langfristige Entwicklung des Rentnerverhältnisses besondere Beachtung finden muss. Die Tatsache, dass dieses für die nächsten fünfzehn Jahre noch durchaus positiv beurteilt wird, ist ein schlechter Trost in der bitteren Erkenntnis, dass in der Folge mit Sicherheit eine drastische Verschlechterung eintreten wird. In dieser Ausgangslage ergeben sich peinliche Fragen. Zum Beispiel: Müssen die Jahrgänge um 1930 und jünger, denen ein Leben lang vermögensstarke Beiträge abgenommen wurden, auf den Nutzen ihres Einsatzes verzichten? Kann und will die dannzumalige erwerbstätige Generation die anfallenden prohibitiv hohen Belastungen (nur noch 2¹/₂–2 Erwerbstätige auf 1 Rentner) tragen?

Die zu fällenden Entscheide sind für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Schweiz von grosser Bedeutung.

Anton U. Trinkler